

Neue BI macht sich für Ortsumfahrung stark

IHRE REDAKTION

In der Kreisstadt gibt es eine neue Bürgerinitiative, die nicht nur, aber auch in Sachen „Ortsumfahrung“ mitreden will. Einsetzen will sich die die „Bürgerinitiative für Weilheims Zukunft“ für eine Westumfahrung, ohne andere Umfahrungsvarianten gleich komplett auszuschließen.

VON STEPHANIE UEHLEIN

Weilheim – Die Gründungsversammlung der neuen Bürgerinitiative (BI) ist „nach Ansicht der Teilnehmer ein vol-

ler Erfolg“ gewesen, heißt es in einer Pressemitteilung. 20 Menschen seien der Einladung der Initiatoren Mona Helmenstein, Torsten Bilasch, Stefan Helmenstein und Gerald Weingessl gefolgt. In Weilheim gibt es bereits die Bürgerinitiativen „Heimat 2030“ und „Marnbach-Deutenhausen“, die unter anderem verhindern wollen, dass es durch den Bau einer Umgehungsstraße zu einer großen Naturzerstörung kommt (wir berichteten). Am heutigen Montag, 12. November, sind die Entlastungsstraßen-Varianten Thema einer Stadtratssondersitzung (ab 19 Uhr, Stadthalle).



Gründungsversammlung im Lokal „Blu“: Die „Bürgerinitiative für Weilheims Zukunft“ macht sich für eine Westumfahrung stark. FOTO: BÜRGERINITIATIVE

Die neue BI hat „unter Abwägung der bekannten Vor- und Nachteile“ den Beschluss gefasst, sich für eine Umfah-

Ausschluss einer anderen Umfahrungsvariante“, erklärt die Initiative. Sie erwartet „das Ergebnis der sachlichen Prüfung der Umfahrungsstrassen durch das Staatliche Bauamt, die Fortschritte in der Planung und letztlich das Ergebnis mit Spannung“. Die Tunnelvariante, die ebenfalls im Gespräch ist, spielt laut Stefan Helmenstein in den Überlegungen der neuen BI keine Rolle.

Von einer Westumfahrung verspricht sich die „Bürgerinitiative für Weilheims Zukunft“ etwa eine bessere Verbindung des Gewerbegebiets am Trifthof und des geplanten Gewerbegebiets „Acha-

laich“ mit dem Paradeis sowie eine verbesserte Nutzung der Südspange.

Stark machen will sich die BI aber nicht nur in Sachen „Umfahrung“, sondern zum Beispiel auch für Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs und den Ausbau des Radwegenetzes. Auch des Themas „Wohnraum“ will sie sich annehmen. Sie habe „die gesamte Stadtentwicklung“ im Blick, teilte die BI mit.

Erste Unterstützer haben sich nach ihrer Auskunft bereits in Unterschriftenlisten eingetragen. Informieren will die neue Gruppe auf einer Homepage und über „Facebook“.

Geschäftsstelle und Redaktion

82362 Weilheim
Am Weidenbach 8
Telefon 08 81 / 1 89-0
Fax Redaktion:
08 81 / 1 89-18
E-Mail:
weilheim@weilheimer-tagblatt.de

POLIZEIBERICHT

Weilheim Fußballfan brachte Aufkleber an

Von einer Polizeistreife ist ein 17-jähriger aus dem Landkreis erwischt worden, als er am Samstag in Weilheim einen Aufkleber des Fußballvereins „1860 München“ auf ein Verkehrszeichen klebte. Als die Polizei den Jugendlichen kontrollierte, stellte sich heraus, dass dieser noch weitere 81 Aufkleber dabei hatte. Diese wurden „zur Unterbindung weiterer Straftaten“ sichergestellt, so die Polizei. Der 17-Jährige gestand, dass er im Laufe des Abends bereits weitere Aufkleber auf Verkehrszeichen angebracht hatte. Er leicht alkoholisierte Fußballfan wurde von der Polizei an seine Mutter übergeben.

Schlägerei kleiner als angenommen

Wegen einer angeblichen Schlägerei mit etwa zehn Beteiligten am Unteren Graben in Weilheim ist am Freitag gegen 16.30 Uhr die Polizei verständigt worden. Deren Ermittlungen ergaben jedoch, dass lediglich zwei 16-jährige aus Weilheim mit Fäusten aufeinander losgegangen waren. Nur noch einer der Beteiligten war vor Ort, doch gegen beide wurden Ermittlungen wegen Körperverletzung eingeleitet.

Jugendliche Ladendiebe

Zwei Jugendliche (16 und 17) aus Weilheim und dem Gemeindebereich Wessobrunn sind am Samstag beim Ladendiebstahl in einem Supermarkt an der Lohgasse in Weilheim erwischt worden. Sie hatten laut Polizei Diebesgut von etwa fünf bzw. 1,50 Euro eingesteckt. Als die Polizei zwei weitere 17-Jährige aus Weilheim und dem Gemeindebereich Polling kontrollierte, die die beiden Ladendiebe begleitet hatten, stieß sie auf eine geringe Menge Marihuana (unter ein Gramm) und auf Betäubungsmittelutensilien.

Anhänger-Stecker entwendet

Von einem Fahrschul-Anhänger, der auf einem Parkplatz an der Kanalstraße in Weilheim abgestellt war, ist in der Zeit vom 28. Oktober bis 9. November der Anhänger-Stecker abgeschnitten und gestohlen worden (Sachschaden etwa 500 Euro). Die Polizei, Telefon 0881/6400, bittet um sachdienliche Hinweise.

An Trifthofstraße Auto angefahren

Ein Unbekannter hat in der Zeit vom Mittwoch, 7., bis Freitag, 9. November, den an der Trifthofstraße in Weilheim geparkten Wagen einer 40-jährigen aus Obersöchering angefahren, wobei er einen Schaden von rund 500 Euro anrichtete. Sachdienliche Hinweise an die Polizeiinspektion Weilheim, Telefon 0881/6400. st5

Wenn gleich zwei Woyzecks auf der Bühne stehen

Weilheim – Woyzeck einmal anders: Beim Gastspiel der „Freien Bühne München“ war die Hauptfigur durch zwei Darsteller besetzt. Nicht nur die Handicaps, mit der rund ein Viertel des Ensembles – und auch beide Woyzecks – spielten, waren dafür ausschlaggebend, sondern auch literarische Beweggründe. Dies erfuhren die beeindruckten Zuschauer in der Diskussion nach dem Stück.

Zunächst aber ging es auf der Bühne rund. Die vielen Einzelpersonen, die Bühnen vorsah – vom Leierkastenmann bis zum Marktschreier – ersetzt die „Freie Bühne“ durch eine Gruppe von Masken-Leuten, die in verschiedenen Situationen unterschiedliche Rollen übernehmen: vom lauthals feiernden Wirtshaus-Publikum bis hin zu den Studenten des Doktors.

Die Szene „Hof des Doktors“ ist es auch, die ein paar geschickte Neu-Interpretationen bekommen hat. Die „Katze“, welche der Doktor (Ernst Strich) aus dem Fenster werfen will, ist hier eine reale weibliche Person. Die Herablassung, welche der Wissenschaftler ihr gegenüber an den Tag legt, addiert das Aufblakern einer sexistischen Komponente. Die umstehenden „Studenten“ ergänzen gestenreich das aktuelle Phänomen der Gafferei. Und als der Doktor sich den Woy-



Auch Schauspieler mit Handicaps spielten bei der „Woyzeck“-Aufführung der „Freien Bühne München“ mit. Sie überzeugten in dieser besonderen Aufführung genauso wie die nicht behinderten Darsteller. FOTO: GRONAU

zecks zuwendet, klingt der Text („Das sind so Übergänge zum Esel“) umso deutlicher nach heutigem Mobbing. Auch der stolzgeschwellte Hauptmann (Burchard Dabinnus) transportiert einen Zug der modernen Selbstweihrauchung eines Entscheidungsträgers.

Zur Verdeutlichung der Szenen tragen die transparenten Kunststoffbahnen bei, die vom Bühnenhimmel hängen. Besonders intensiv ist der Effekt beim Blick auf die Woyzecks – und die Zuschauer – gewissermaßen hinter den Fenstern der Taverne se-

hen. In diesen verschwommenen Hintergrund fügt die Dramaturgie der „Freien Bühne“ einen langen, pantomimischen Kuss zwischen Marie (zart: Veronika Petrovic) und Tambourmajor (auftrumpfend: David Schneider). Zunehmend logisch erscheint da die Spaltung Woy-

zecks in zwei Persönlichkeiten (Dennis Fell Hernandez und Frangiskos Kakoulakis), von denen eine weicher ist, die andere mehr zum Jähzorn neigt. Den Mord an Marie führt nur einer der Woyzecks aus, während der andere verzweifelt „Nein!“ schreit. Die Spaltung des Hauptdar-

stellers ist quasi höhere Psychologie – nur, dass Marie nach ihrem Tod noch weltklug spricht, irritiert.

In der Diskussionsrunde nach dem Stück, welche rund ein Drittel des Publikums aufsuchte, erläuterte Regisseur Jan Meyer: „Wir sehen die Welt aus der Perspektive Woyzecks als eines Menschen, der unter Druck steht und versucht, alles richtig zu machen, aber er hat keine Chance. Die Welt um ihn he-

Ein Konzept, das begeisterte

rum wird ihn weiter fertig machen.“ Meyer sagte auch, dass es mehrere Textfassungen Büchners gebe, welche bereits verschiedene Persönlichkeitsmuster des Woyzeck nahelegen. Zum „gespaltenen Woyzeck“ war indes keine Überzeugungsarbeit mehr nötig, denn das Konzept hatte begeistert ebenso wie das Engagement aller Darsteller.

Bühnenchefin Angelica Fell dankte der Stadt, dass der Theaterabend durch das Sponsoring einer Gebärdendolmetscherin noch barrierefreier wurde – und die Ausdruckstärke von Simone Hofmüller war auch eine Schau für die Hörenden, darunter zweiter Bürgermeister Horst Martin und Behindertenbeauftragte Susann Enders. **Andreas Bretting**

MELDUNGEN

Weilheim Beisammensein der Naturfreunde

Alle Mitglieder der Naturfreunde-Ortsgruppe Weilheim sind für kommenden Mittwoch, 14. November, zu einem gemütlichen Beisammensein im Naturfreundehaus eingeladen. Das Treffen beginnt um 14 Uhr.

Stammtisch der Imker

Die Imker aus Weilheim planen für kommenden Donnerstag, 15. November, im Gasthof „Oberbräu“ einen Stammtisch. Bei der Zusammenkunft, die um 19 Uhr beginnt, wird auch über das Thema „Wachsarbeiten“ gesprochen. Anschließend steht bei den Imkern eine Weihnachtsmarkt-Vorbereitung an.

Aquakurse werden fortgesetzt

Da das Hallenbad in Weilheim ab dieser Woche wieder geöffnet ist (wir berichteten), werden dort auch die Aquakurse von Brigit Albert fortgesetzt. Sie finden ab kommenden Donnerstag, 15. November, zur gewohnten Zeit statt. Ausgefallene Kurstermine werden laut Albert dann im Januar nachgeholt. st5



Neu gewählt ist der Elternbeirat des „Nepomuk“-Kindergartens an der Westendstraße in Weilheim. FOTO: KINDERGARTEN

Weilheim Neuer Elternbeirat für „Nepomuk“

Im Kindergarten „Nepomuk“ in Weilheim wurde der Elternbeirat für das Kitajahr 2018/2019 gewählt. Das Foto oben zeigt die Gremiumsmitglieder (hinten v. l.) Ina Maier, Kerstin Wagner, Tatjana Weinert (Presse), Sevda Bulut (Schriftführerin), Christiane Naumann und Mandy Krödel (2. Vorsitzende, Presse) sowie (vorn v. l.) Ulla Wieser, Kathrin Neuling-Warneke (1. Vorsitzende), Denise Bernard und Daniela Endrejat (Kasse). Nicht auf dem Foto ist das El-

ternbeiratsmitglied Katrin Wölfle. mm/st5

Motorsport-Club auf Österreich-Fahrt

33 Mitglieder und Freunde des Motorsportclubs (MC) Weilheim sind bei einem Busausflug nach Österreich dabei gewesen. Am ersten Tag standen in Kufstein eine Besichtigung der Festung und ein Stadtrundgang auf dem Programm. Und am zweiten Tag wurde die älteste Latschenölbrennerei Österreichs in St. Ulrich am Pillersee besichtigt. „Nicht wenige Teilnehmer deckten sich an-

WER? WIE? WAS?



Der traditionelle Herbstausflug des Motorsportclubs Weilheim führte nach Kufstein und nach St. Ulrich am Pillersee. Das Wetter dafür passte. FOTO: VEREIN



Die Fachgruppe „Beleuchtung“ des Technischen Hilfswerks (THW) Weilheim sorgte bei der Übung für Licht. An der Übung waren auch Wasserwacht und Bereitschaft des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) aus Weilheim beteiligt. BRK

schließend mit den gesunden Produkten aus Latschenöl ein“, teilte der MC mit. st5

Rettungsszenario am Blasweiher

Nach der Verpuffung eines Gasgrills gibt es Verletzte, sogar eine Wasserrettung ist nötig: Das gehörte zum Szenario, als die BRK-Wasserwacht Weilheim, die BRK-Bereitschaft Weilheim und das örtliche THW am Blasweiher bei Marnbach eine Übung absolvierten. Nach der laut einer Mitteilung „gelungenen Übung“ gab es im BRK-Haus eine Grillfeier. st5